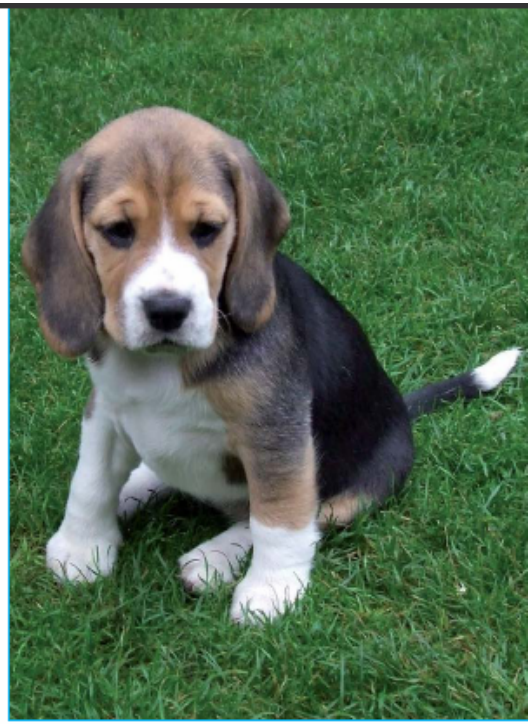
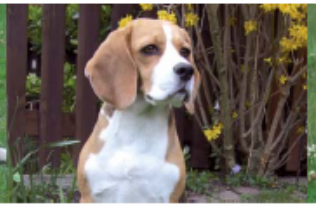
BEAGLE

Der Gute-Laune-Hund

Er ist für jeden Spaß zu haben. Damit aber seine Jagdleidenschaft nicht mit ihm durchgeht, braucht ein Beagle viel Gesellschaft, Bewegung und jede Menge Abwechslung.





Zwei Seelen wohnen der Beagle-Brust. Da ist zum einen der aufgeweckte, stets gut gelaunte Hund von sanftem, anpassungsfähigem und fröhlichem Wesen. Zum anderen schlummert im Beagle ein Jagdhund und wann immer er die Gelegenheit dazu bekommt, geht er dieser Leidenschaft auch nach. Konsequente Erziehung ist daher ein Muss. Doch die Meutehund-Vergangenheit des Beagles ist auch die Grundlage für seine Teamfähigkeit im „menschlichen Rudel". Der Beagle ist der ideale Familienhund, denn er liebt Kinder und erträgt ihre manchmal doch sehr ungestümen Zärtlichkeiten ganz gelassen. Auslauf und Gesellschaft sind die wesentlichsten Anforderungen, die der Beagle an seine Besitzer stellt.

Als selbstsicherer, vitaler, ausdauernder und lebenslustiger Vierbeiner zeigt er manchmal aber auch ein beträchtliches Maß an Dickköpfigkeit, die sich durchaus an dem Starrsinn eines Dackels messen lässt.

Ein einsamer Beagle langweilt sich. Seine Besitzer werden dann ihr blaues Wunder erleben, denn dem klugen Hund fällt bestimmt einiges ein, um die Aufmerksamkeit von Herrchen oder Frauchen zu erregen. Da wird die Mülltonne kurzerhand zum Wühltisch, Federn fliegen aus dem Sofakissen oder Teppichfransen werden zum Kauknochen erklärt. Um es gar nicht erst soweit kommen zu lassen, sollte tagsüber immer jemand zu Hause sein, so dass der Hund nicht allein ist. Mehrere längere Spaziergänge müssen zum regelmäßigen Tagesablauf gehören, damit der quirlige Hund überschüssige Energie abbauen kann. Beim Spielen ist Abwechslung gefragt. Einen Ball oder ein Stöckchen zu holen wird dem Beagle bald zu langweilig. Er braucht Aufgaben, die seinen Körper und sein Hirn fordern. Nutzen Sie seine Jagdpassion und lassen Sie ihn im Garten nach versteckten Leckerlis stöbern oder mit vierbeinigen Freunden auf der Hundewiese toben. Da der bis zu 1.000 Euro teure Hund leider extrem „verfressen" ist, sollten Sie dem treuherzigen Blick aus großen Augen nicht leichtfertig nachgeben. Wenn Sie es doch immer wieder tun, nutzt der schlaue Geselle diese Schwäche gnadenlos aus und wird so schon bald zum „Pummelchen". Dank seines kurzen, wetterfesten Fells stellt der Beagle bei der Pflege keine hohen Ansprüche. Regelmäßiges Bürsten mit einem Gumminoppen-Handschuh genügt. Stimmen die Haltungsbedingungen, werden Sie bis zu 15 Jahre viel Freude und reichlich Abwechslung mit Ihrem vierbeinigen Familienmitglied haben.

Fotos © Beagle-Gesellschaft Deutschland e.V.

Weitere Infos zur Rasse, Züchtern und Welpenvermittlung finden Sie im Internet unter:
www.beagle-gesellschaft.de